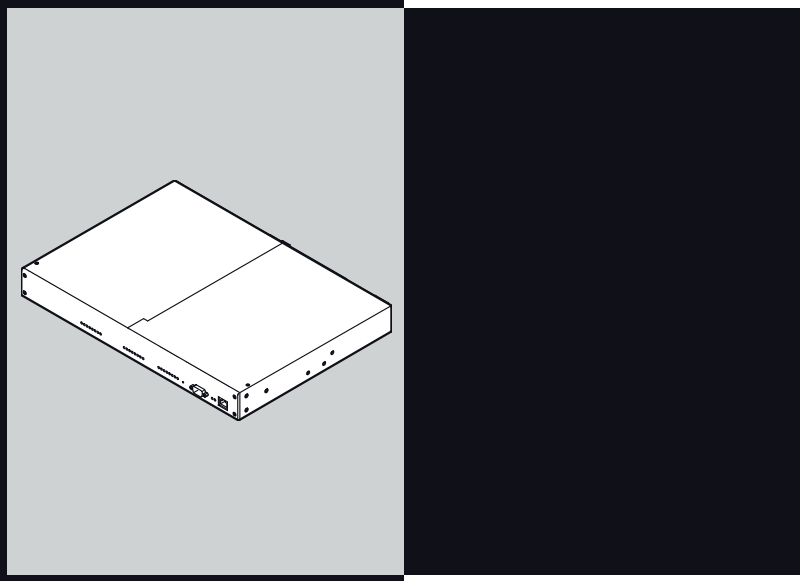


DORMA

Installationshandbuch
B6L 19"

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 3
1.1 Vorwort 4
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
1.3 Sicherheits- und Warnhinweise 4
1.4 Weitere Informationsquellen 5
1.5 Entsorgung 5
1.6 Funktionsprinzip des B6L 5
1.7 Lieferumfang 6
1.8 Montagezubehör (optional) 6
2. Montage 7
2.1 Montagehinweis B6L 7
2.2 Öffnen des B6L 8
2.3 Sabotageschutz 8
2.4 Wandmontage B6L 9
2.5 Spannungsversorgung 10
2.5.1 Umschalten des Spannungsbereiches 10
2.5.2 Gerätevariante 24 VAC/DC 10
2.5.3 PE-Anschluss 10
2.6 Montage in 19“ Serverschrank. 11
3. Anschlussvariationen 12
3.1 Digitale Eingänge (DigIn1...DigIn8) 13
3.2 Relais Ausgänge (Rel1...Rel8) 13
3.3 ST111 - Zur eigenen Verwendung 13
3.4 Serielle Schnittstellen. 13
3.4.1 DCW-Schnittstelle (SubBus1) 13
3.4.2 RS485-Schnittstelle (SubBus2) 14
4. Inbetriebnahme 15
4.1 Zugentlastung 15
4.2 LAN Schnittstelle 15
4.3 Einschalten 16
4.4 Optische Schnittstellen 16
4.4.1 Relais Ausgänge (Rel1...Rel8) 16
4.4.2 Digitale Eingänge (DigIn1...DigIn8) 16
4.4.3 Internal Voltage. 16
4.4.4 Supply Voltage 17
4.4.5 SubBus 1 Activity 17
4.4.6 SubBus Power. 17
4.4.7 SubBus 2 Activity 18
4.4.8 Booking Activity 18
4.4.9 Tamper Status. 18
4.4.10 System Run 18
4.4.11 Resettaster 19
4.4.12 LAN Link / Speed 19
4.4.13 LAN Activity 19
5. Wartung. 20
5.1 Wartung und Störungssuche 20
5.1.1 RS232 Service Schnittstelle. 20
5.1.2 Sicherungen und Pufferbatterie des B6L 20
5.1.3 Batteriewechsel. 22
5.2 Manipulationssicherung 22
EG Konformitätserklärung 23
6. Technische Daten 24

Die Angaben in dieser Montageanleitung können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Alle früheren Ausgaben verlieren mit dieser Montageanleitung ihre Gültigkeit.

Die Zusammenstellung der Informationen in dieser Montageanleitung erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen. DORMA Time + Access GmbH übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Insbesondere kann DORMA Time + Access GmbH nicht für Folgeschäden aufgrund fehlerhafter oder unvollständiger Angaben haftbar gemacht werden.

Die in diesem Handbuch gemachten Installationsempfehlungen gehen von günstigsten Rahmenbedingungen aus. DORMA Time + Access GmbH übernimmt keine Gewähr für die einwandfreie Funktion des B6L in systemfremden Umgebungen.

Da sich Fehler, trotz aller Bemühungen nie vollständig vermeiden lassen, sind wir für Hinweise jederzeit dankbar.

DORMA Time + Access GmbH übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass die in diesem Dokument enthaltenden Informationen frei von fremden Schutzrechten sind. DORMA Time + Access GmbH erteilt mit diesem Dokument keine Lizenzen auf eigene oder fremde Patente oder andere Schutzrechte.

Ohne Genehmigung von DORMA Time + Access GmbH ist es nicht gestattet, dieses Handbuch oder Teile daraus, außer für den eigenen Gebrauch, nachzudrucken, zu vervielfältigen oder Dritten zu überlassen.

Alle Rechte vorbehalten.
DORMA Time + Access GmbH
Postfach 21 01 85
53156 Bonn
http://www.dorma-time-access.de
E-Mail info@dorma-time-acess.de

© Copyright 2005 by DORMA Time + Access GmbH

Z.-Nr.: 1036G-B1
Stand: 10/14 V1.30

1.1 Vorwort

Dieses Installationshandbuch soll Ihnen den Anschluss und die Inbetriebnahme des B6L ermöglichen.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Gerät ist ausschließlich für die Verwendung in Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollanlagen vorgesehen. Weitere Details sind im Kapitel 1.6 beschrieben.
Ein andere Einsatz als vorgegeben ist unzulässig!

1.3 Sicherheits- und Warnhinweise

Dieses Gerät ist nach den geltenden Regeln der Technik gebaut und geprüft. Es hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, sind vom Anwender die Hinweise und Warnvermerke zu beachten, die in der Montageanleitung enthalten sind.

- Das Gerät darf nur für den vom Hersteller vorgesehenen Zweck verwendet werden.
- Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.
- Vor dem Öffnen des Gerätes ist stets die Versorgungsspannung abzuschalten und durch Nachmessen sicherzustellen, dass das Gerät spannungslos ist.
- Bei der Montage ist sicherzustellen, dass die Anforderungen, die durch die entsprechende Gerätesicherheitsnorm an die Einrichtung gestellt werden, nicht unzulässig beeinflusst werden, und dadurch die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigt wird.
- Vor dem Einschalten ist sicherzustellen, dass die angeschlossenen Betriebs- und Steuerspannungen die zulässigen Werte, entsprechend den technischen Daten, nicht überschreiten.
- Dieses Gerät ist eine Einrichtung nach EN 60950-1
  Gerätevarianten:
  230/115VAC - Schutzklasse I
  24VAC/DC - Schutzklasse III

Elektromagnetische Verträglichkeit:

- Das Gerät ist für den Einsatz im Wohn-, Geschäfts- und Gewerbebereich konzipiert und entspricht der EN 61000-6-2 und 61000-6-3.
- Die Leiterplatte ist durch elektrostatische Entladung gefährdet, es sind entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (Erdung etc.) zu beachten.

Achtung

- Diese Geräte dürfen nur in montiertem Zustand betrieben werden.
- Die Klemmschrauben nicht belegter Anschlussklemmen sind bis zum Anschlag einzudrehen.
- Wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Gerät außer Betrieb zu setzen und gegen unabsichtlichen Gebrauch zu sichern.
- Wenn durch einen Ausfall oder eine Fehlfunktion des Gerätes eine Gefährdung von Mensch, Tier oder Beschädigung von Betriebseinrichtungen möglich ist, muss dies durch zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen (Endschalter, Schutzvorrichtungen usw.) verhindert werden.

1.4 Weitere Informationsquellen

Auf Anfrage sind weitere Dokumente erhältlich.

DORMA EAC Hardware Handbuch
Vorgaben zur Planung von Zeiterfassungs- und Zutrittsanlagen mit unseren drahtgebundenen Komponenten.

1.5 Entsorgung

Dieses Gerät wurde unter Verwendung hochwertiger Materialien und Komponenten hergestellt, die recycelt werden können.

Hinweis für EU-Länder
Für dieses Gerät gilt die
Europäische Richtlinie 2002/96 EG. Das bedeutet, dass Sie dieses Produkt nie mit dem normalen Hausmüll entsorgen dürfen. Wir als Hersteller nehmen unsere elektrischen und elektronischen Produkte zurück und führen Sie einer für Sie kostenlosen Entsorgung zu. Durch die korrekte Entsorgung Ihrer Altgeräte werden Umwelt und Menschen vor möglichen negativen Folgen geschützt

Batterien
Das Gerät enthält eine integrierte Lithiumbatterie. Gemäß der der Europäische Richtlinie 2006/66/EG müssen defekte oder verbrauchte Akkumulatoren/Batterien recycelt werden. Bitte informieren Sie sich über die örtlichen Bestimmungen zur getrennten Entsorgung von Batterien. Durch die korrekte Entsorgung von Batterien werden Umwelt und Menschen vor möglichen negativen Folgen geschützt.

1.6 Funktionsprinzip des B6L

Das B6L ist eine Hochleistungszutrittskontrollzentrale, die im gesicherten Bereich der Zutrittskontrolle, die Zutrittsberechtigungsprofile vor Ort speichert und damit selbst im Offline-Betrieb eine optimale Sicherheit gewährleistet.

Die Verbindung zum Host erfolgt dabei über eine LAN Schnittstelle. Die praktische Bauform im 19“ Gehäuse erlaubt es dabei, das B6L in jeden 19“-Serverschrank komfortabel und wartungsfreundlich zu integrieren. Alternativ ist auch eine Tisch-und Wandmontage möglich. Innerhalb des Gehäuses steht für eine errichterfreundliche Verdrahtung ausreichend Platz zu Verfügung, um die externen Anschlüsse schnell und übersichtlich anzuschließen.

Das B6L stellt zwei SubBus-Schnittstellen zur Verfügung: zum einen eine DCW- und zum anderen eine RS485-Schnittstelle. Die DCW-Schnittstelle kann dabei bis zu 4 DCW-Komponenten gleichen Typs, wie z.B. Ausweisleser, Fingerprintsensoren, Keypads und I/O-Module mit Daten und Spannung versorgen.

Die RS485-Schnittstelle bietet die Möglichkeit, bis zu 16 Ausweisleser anzuschließen (Details siehe Allgemeine Installationsrichtlinie 1006G-B0). Eine Kombination von DCW- und RS485-Komponenten ist möglich, so dass bis zu 20 Ausweisleser von einem B6L verwaltet werden können. (Max. Ausbau der RS485-Schnittstelle: 31 externe Teilnehmer. Davon max. 16 Ausweisleser und max. 15 weitere Teilnehmer wie z.B. Türmodule)

Die Verarbeitungskapazität des B6L kann von 1.000 Mitarbeiter auf 10.000 oder sogar 200.000 Mitarbeiter ausgebaut werden. Es kann dabei sowohl online als auch offline betrieben werden. Wenn keine Onlineverbindung möglich ist, kann das B6L bis zu einer Million Buchungen bis zur nächsten Kommunikation mit der übergeordneten Zutrittskontrollzentrale zwischenspeichern.

1.7 Lieferumfang:

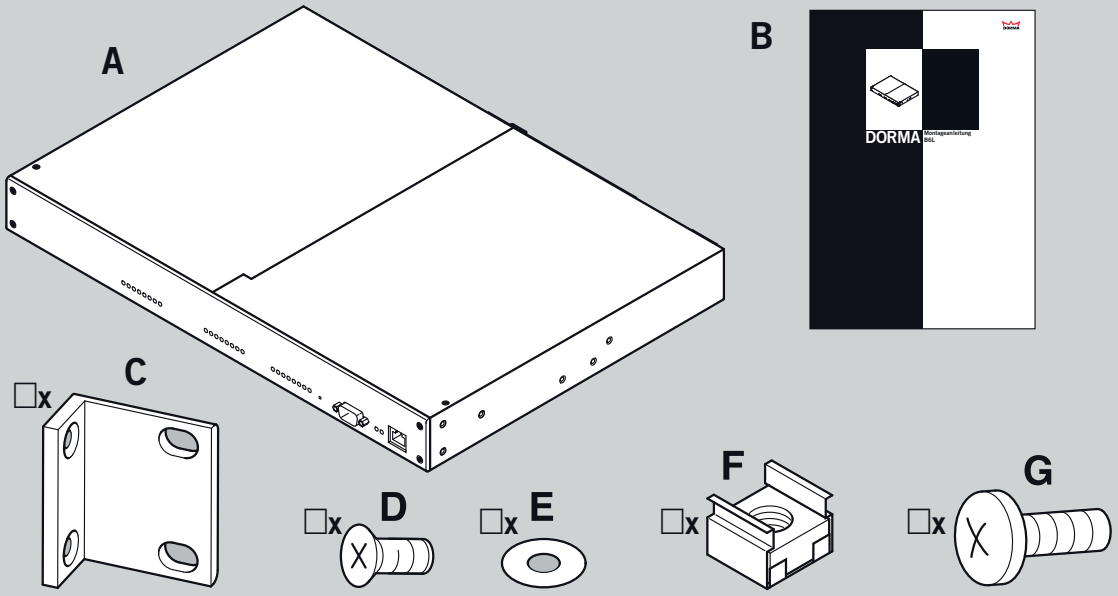
B6L für 19“ Serverschrankmontage

A B6L
B Montageanleitung
C 2 x Winkelprofil
D 4 x Senkschraube
E 4 x Scheiben
F 4 x Käfigmutter
G 4 x Rundkopfschraube

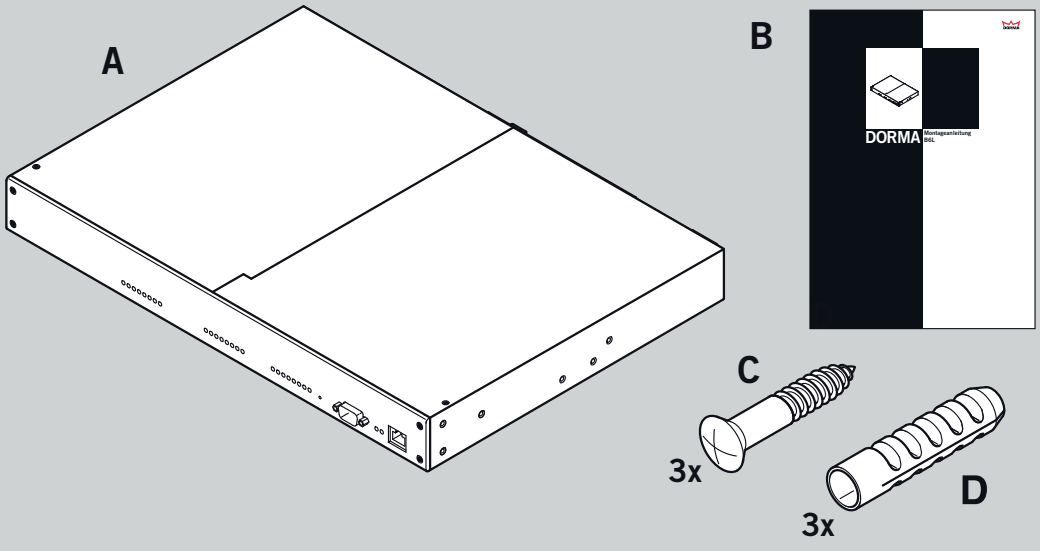
B6L für Tisch und Wandmontage

A B6L
B Montageanleitung
C 3 x Spax-Schraube (4,5 x 35 mm)
D 3 x Dübel (6 mm)

B6L für 19“ Serverschrankmontage



B6L für Tisch und Wandmontage



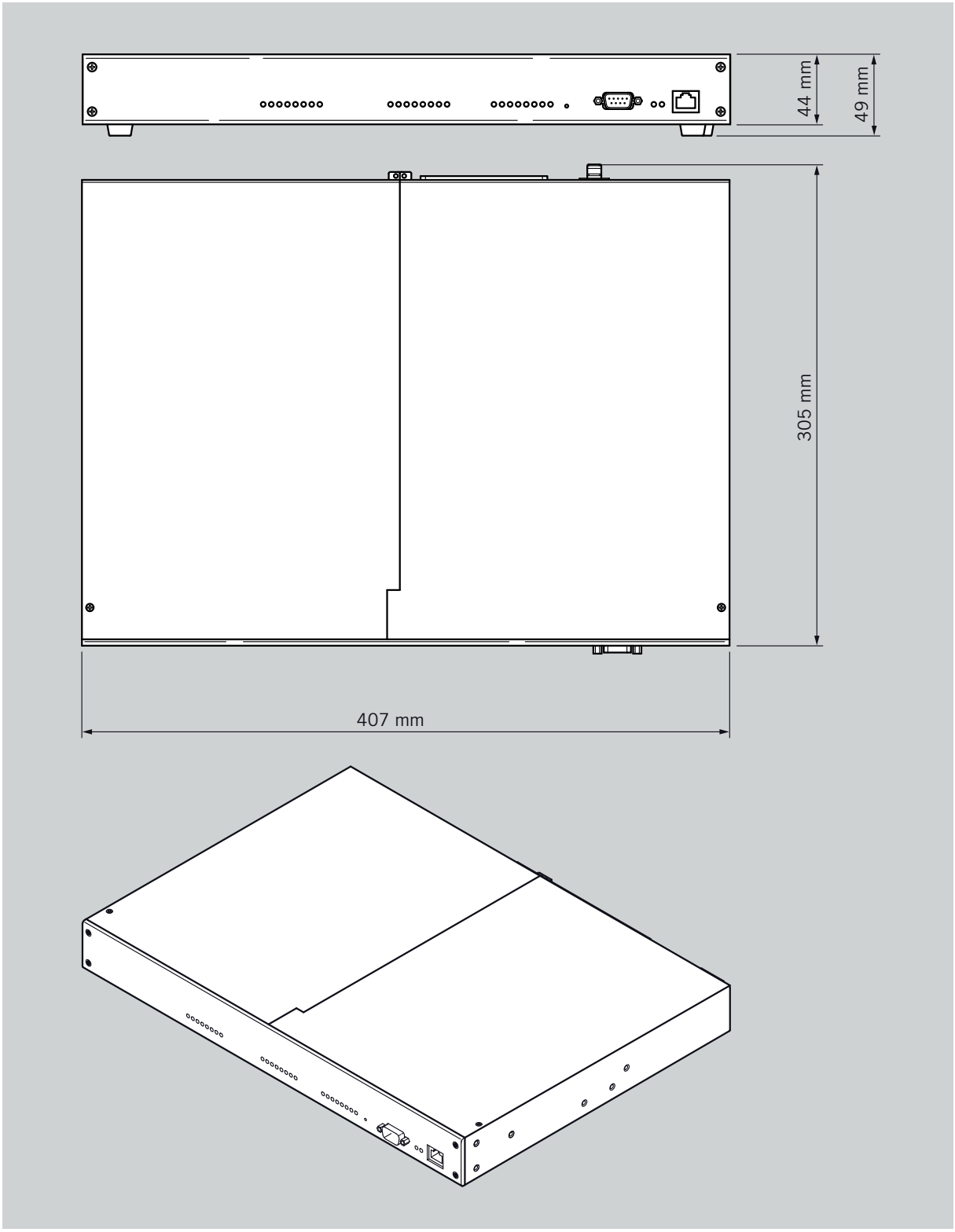
1.8 Montagezubehör (optional)

Umbaukit 19“ Montage (bestehend aus den Positionen C, D, E, F und G des Lieferumfangs „19“ Serverschrankmontage“), Art.-Nr. 1900070400137

2.1 Montagehinweis B6L

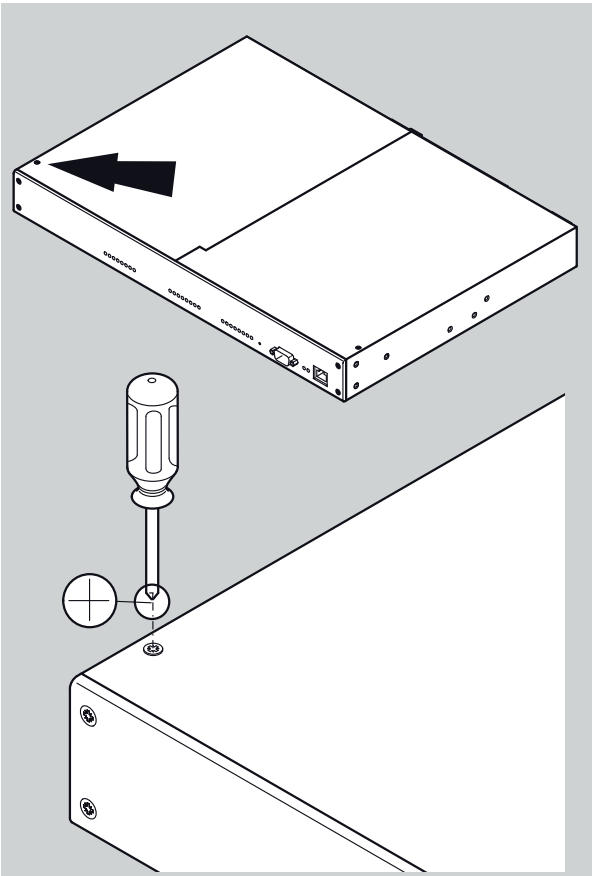
Das B6L ist, abhängig vom Lieferumfang, für die Montage in 19“-Serverschränken oder als Tischgerät bzw. zur Wandmontage geeignet. Zur Wandmontage verfügt das B6L über drei Befestigungsbohrungen innerhalb des Gehäuses.

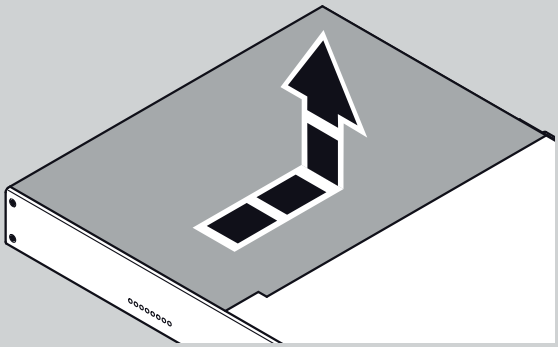
Bei Bedarf können die Standfüße abgenommen werden. Für die Kabelabgänge und das 230VAC Anschlusskabel sollte zusätzlich in der Tiefe min. 100mm Freiraum eingeplant werden.



2.2 Öffnen des B6L

Zur Montage und Installation des B6L ist es erforderlich, die linke Gehäuseoberseite des Gerätes zu öffnen. Entfernen Sie dazu erst die linke Spezialschraube mit einem Kreuzschraubendreher. Sie können nun die Gehäuseoberseite nach hinten schieben und nach oben entnehmen.
Falls notwendig, kann nun auch die rechte Gehäuseoberseite entfernt werden.

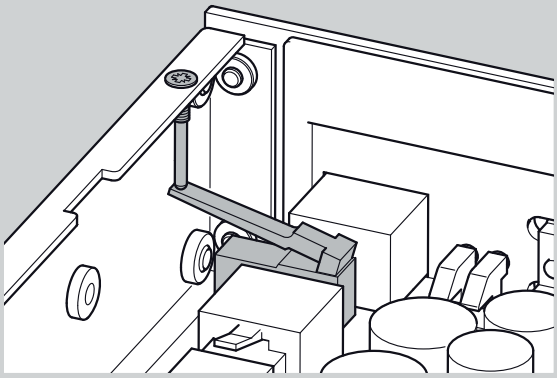




2.3 Sabotageschutz

Achtung

Verwenden Sie nur die im Gerät verbauten Spezialschrauben zum Befestigen der linken und rechten Gehäuseoberseite. Eingeschraubt schließen Sie einen Mikroschalter, der als Sabotageschutz dient.



2.4 Wandmontage B6L

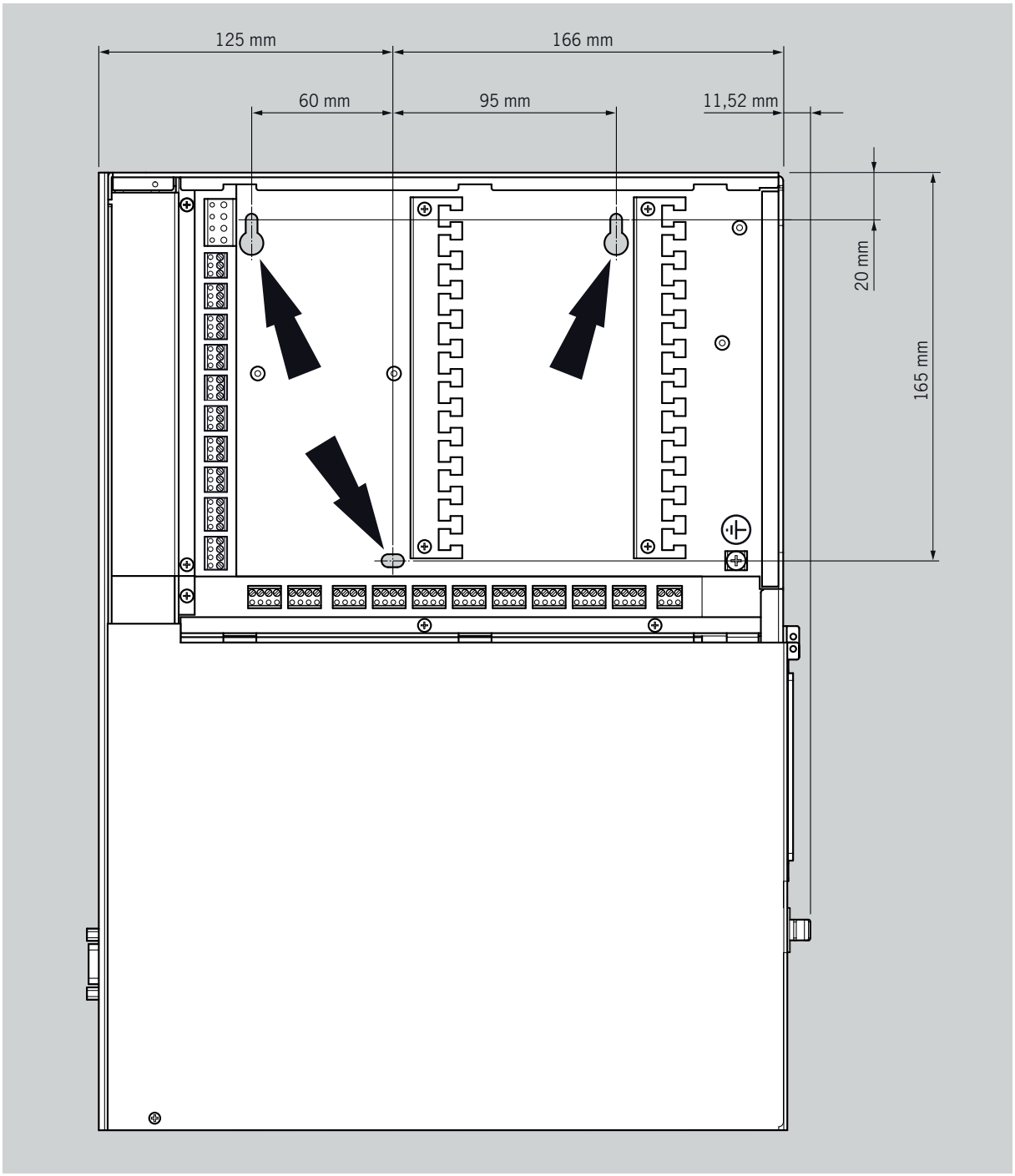
- **Ausrichtung zur Wandmontage:** Bei einer Wandmontage des B6L, ist das Gerät wie in der Abbildung zu montieren. Die Frontblende befindet sich links und die Anschlüsse zur Spannungsversorgung rechts.
  Eine umgekehrte Montage ist nicht möglich.

- **Platzbedarf:** Bei der Planung des Montagestandortes für das Terminal, muss ein ausreichender Platzbedarf für die problemlose Bedienung und Servicearbeiten sichergestellt werden.

Achtung

Vergewissern Sie sich vor dem Bohren, dass keine unter dem Putz liegenden Leitungen o.ä. beschädigen können

Im Lieferumfang sind drei Dübel und drei Spax-Schrauben zur Wandmontage des B6L enthalten



2.5 Spannungsversorgung

Gerätevarianten 230/115VAC
Das B6L verfügt in der Gerätevariante 230/115VAC über einen umschaltbaren Kaltgerätestecker, auf der Geräterückseite. Im **Auslieferungszustand** ist dieser auf 230VAC geschaltet. Die Absicherung erfolgt primärseitig über eine Feinsicherung.

2.5.1 Umschalten des Spannungsbereiches

Achtung

Vor dem Öffnen des Gerätes ist stets der Netzstecker zu ziehen und durch Nachmessen sicherzustellen, dass das Gerät spannungslos ist.

Zum Umschalten des Spannungsbereiches, öffnen Sie mit einem Schlitzschraubendreher das Gehäuse des Spannungswählers (Abb. 10-1). Entnehmen Sie dann den Spannungswähler, drehen ihn um 180° und schieben ihn wieder ins Gehäuse. Die gewählte Spannung ist nun auf der Rückseite des Spannungswählers abzulesen (Abb. 10-2).

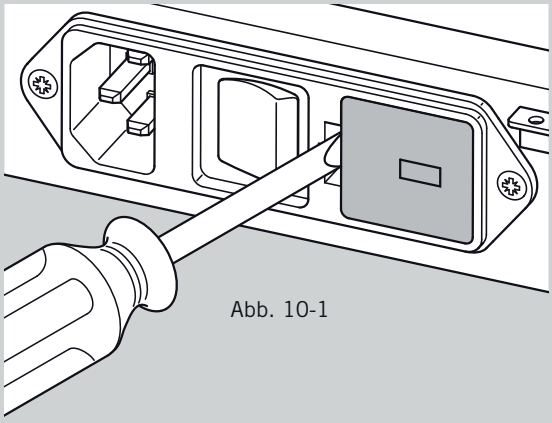


Abb. 10-1

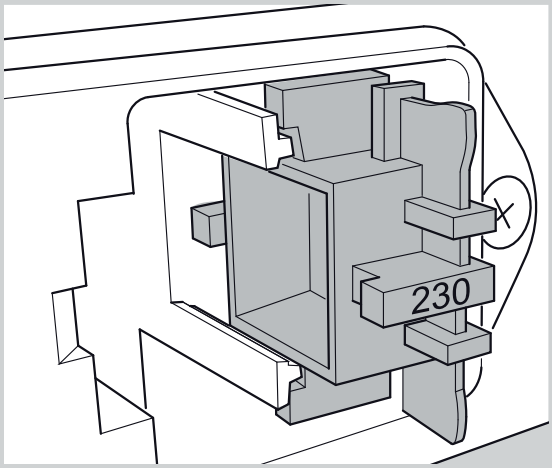


Abb. 10-2

2.5.2 Gerätevarianten 24VAC/DC

In der Gerätevariante 24VAC/DC erfolgt die Spannungsversorgung über den Steckverbinder ST152, in der linken Gehäusehälfte, mit der Bezeichnung „Power“ (Abb. 10-3). Zur Absicherung befindet sich intern eine SMD Schmelzsicherung, in der rechten Gehäusehälfte. Eine Ersatzsicherung befindet sich ebenfalls auf der Baugruppe.
In der 230/115VAC Gerätevariante liegt an diesem Steckverbinder kein elektrisches Potential.

Maximale Leistungsaufnahme
Die max. Leistungsaufnahme des B6L beträgt in allen Gerätevarianten 45W.
(Gerät: max. 9W, z.B. 375mA bei 24V
Versorgung SubBus-Teilnehmer: max. 36W,
entspricht max 1.500mA bei 24V)

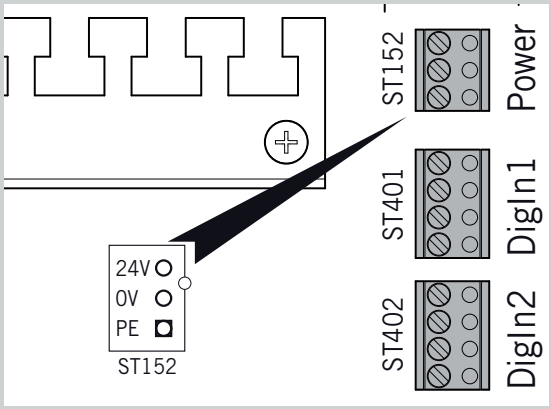


Abb. 10-3

2.5.3. PE-Anschluss

Das B6L bietet neben den PE-Anschlüssen in den Gerätevarianten 230/115VAC und 24VAC/DC, auch die Möglichkeit eines PE-Anschlusses über eine M4 Verschraubung am Gehäuse (Abb. 10-4), über den ein niederohmiger Erdanschluß hergestellt werden kann.

Empfohlene Kabel:
Siehe Allgemeine Installationsrichtlinien, Z.-Nr. 1006G-B0

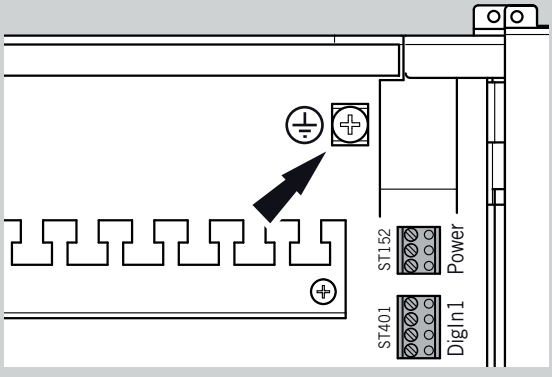


Abb. 10-4

2.6 Montage 19“ Serverschrank

Winkelprofile anschrauben
Für die Montage des B6L in einen 19“ Serverschrank, liegt in der entsprechenden Ausführung, das benötigte Montagematerial bei. Befestigen Sie die Winkelprofile mit den dazugehörigen Senkschrauben am B6L (Abb. 11-1).

Sollte es sich hierbei um den Umbau aus einem Tischgerät in ein 19" Gerät mit dem 19" Umbaukit handeln, müssen die Gehäusefüsse abmontiert werden.

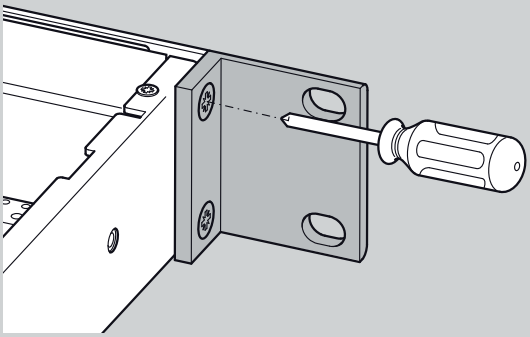


Abb. 11-1

Teleskopschienen
Optional kann das B6L auch mit Teleskopschienen in einem 19“ Serverschrank befestigt werden. Entsprechende Gewindebohrungen finden Sie an den Gehäuseseiten des B6L. Die dem Lieferumfang beiliegenden Scheiben dienen als Toleranzausgleich zwischen B6L und den Teleskopschienen. (Abb. 11-2).

Die benötigten Teleskopschienen inkl. Montagematerial sind nicht Bestandteil des Lieferumfangs des B6L.

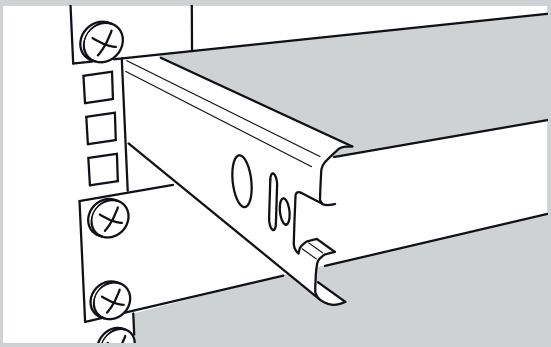


Abb. 11-2

Käfigmuttern einsetzen
Setzen Sie in den 19“ Serverschrank, die vier beiliegenden Käfigmuttern an der Stelle in den Montagerahmen, an der das B6L positioniert werden soll (Abb. 11-3).

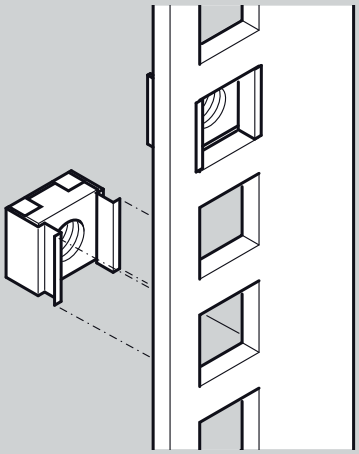


Abb. 11-3

Verschrauben des B6L im Serverschrank
Abschließend verschrauben Sie das B6L mit den beiliegenden Rundkopfschrauben und den eingesetzten Käfigmuttern im Serverschrank (Abb. 11-4).

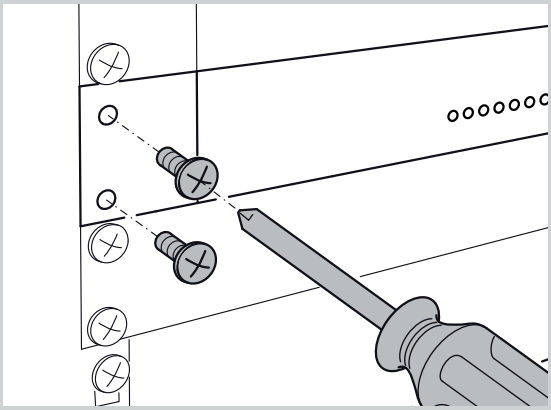
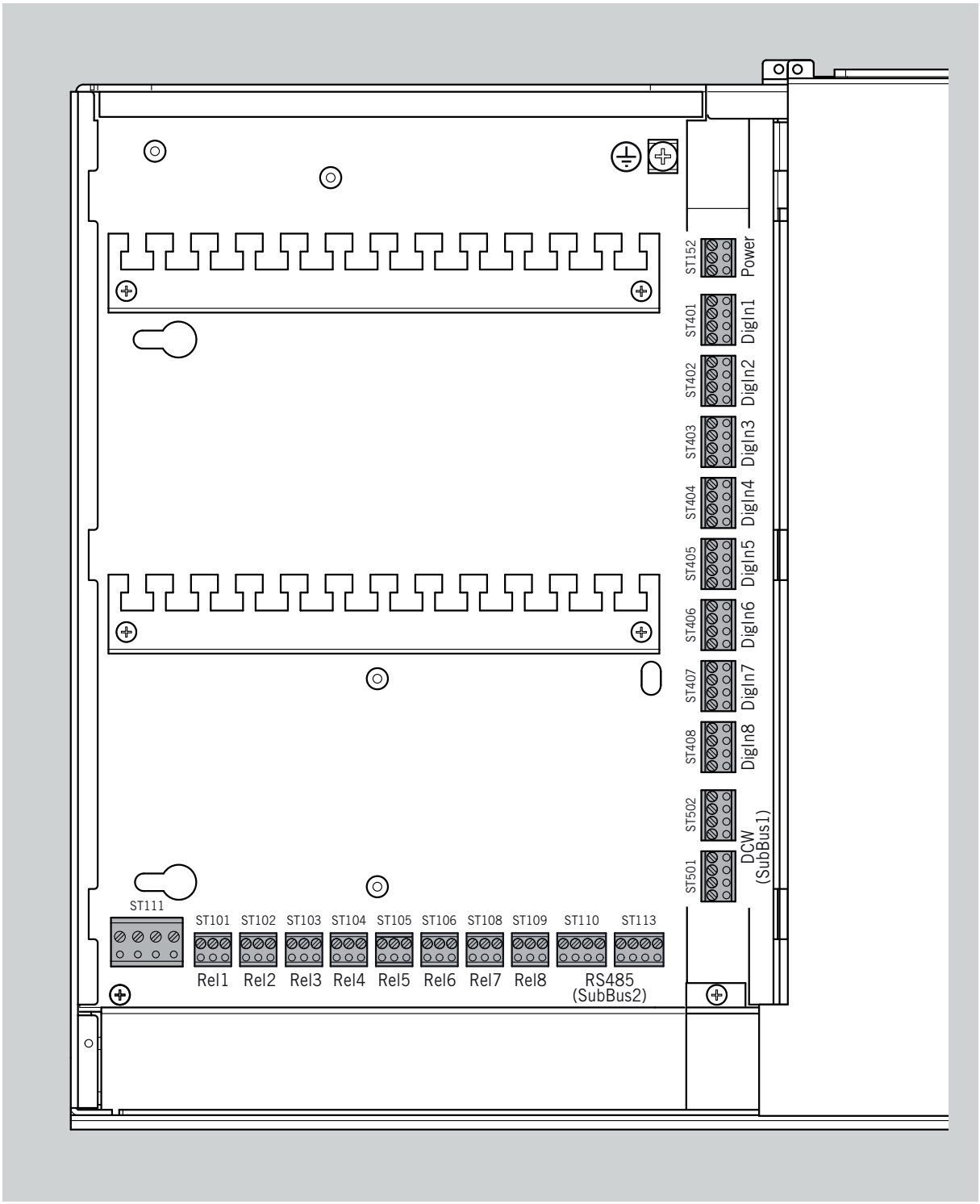


Abb. 11-4

3. Anschlußvariationen des B6L

Das B6L verfügt im internen Anschlußfeld über:

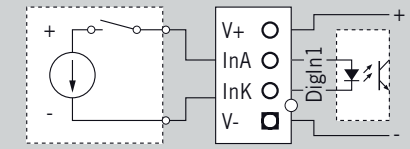
- 8 digitale Eingänge (DigIn1...DigIn8)
- 8 Relais Ausgänge (Rel1...Rel8)
- 1 DCW-Schnittstelle
- 1 RS485 Schnittstelle



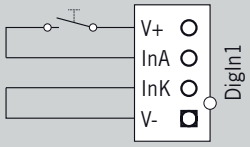
3.1 Digitale Eingänge (DigIn1...DigIn8)

Das B6L besitzt 8 Optokoppler Eingänge.
Die Eingänge sind je nach Verdrahtung plusschaltend oder mit einfachem Kontakt. Die Kontaktbelastung beträgt 24VDC / 6mA (max. 36VDC / 9mA).
Die Eingänge sind auch mit Wechselspannung nutzbar.
Die Schaltschwelle beträgt:
aktiv bei U > 16VDC, 15VAC
passiv bei U < 4VDC, 4VAC

Empfohlene Kabel:
Siehe Allgemeine Installationsrichtlinien.



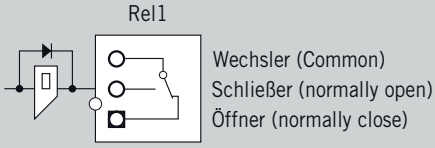
ST401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408
Plusschaltend



ST401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408
Mit einfachem Kontakt schaltend (unter Ausnutzung der internen Spannung an den Anschlüssen V+ und V-

3.2 Relais-Ausgänge (Rel1...Rel8)

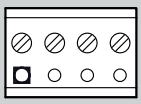
Das B6L besitzt 8 Relais-Ausgänge mit einer max. Belastbarkeit von 60W.
Maximalwerte DC: 45V oder 2A (SELV)
Maximalwerte AC: 30V oder 2A (SELV)
Die eingezeichnete Diode dient als Freilaufdiode.
Bei Wechselstromansteuerung muss sie durch ein RC-Glied oder eine Transzorbdiode (Art.-Nr. 1900001662276) zur Störunterdrückung ersetzt werden.



ST101, 102, 103, 104, 105, 106, 108, 109

3.3 ST111 - Zur eigenen Verwendung

ST111 dient zum Unterklemmen von Installationsleitungen. Die 4 Schraubklemmen haben keine elektrische Verbindung untereinander.



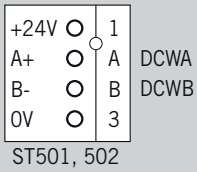
ST111

3.4 Serielle Schnittstellen

3.4.1 DCW-Schnittstelle (SubBus1)

Die DCW-Schnittstelle besitzt die Signale DCWA und DCWB inkl. der Versorgungsspannung (+24VDC, 0VDC) der anzuschließenden externen DCW-Bus Teilnehmern.
Die max. Belastung der DCW Versorgungsspannung beträgt (zusammen mit SubBus2) 1,5A. Diese Spannung íst kurzschlußsicher.

Empfohlene Kabel:
Siehe Allgemeine Installationsrichtlinien.



ST501, 502

3.4.2 RS485-Schnittstelle (SubBus2)

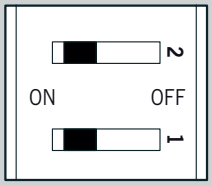
Die RS485-Schnittstelle überträgt ihre Daten mittels potential getrennten RS485 Signalen.
Neben den Signalen A+ und B- sind zusätzliche die Potentiale der Versorgungsspannung (+24VDC, 0VDC), der anzuschließenden externen RS485 Teilnehmern, an den Steckverbindern ST110 u. ST113 herausgeführt.
Die max. Belastung der RS485 Versorgungsspannung beträgt (zusammen mit SubBus1) 1,5A.
Diese Spannung ist kurzschlußsicher.

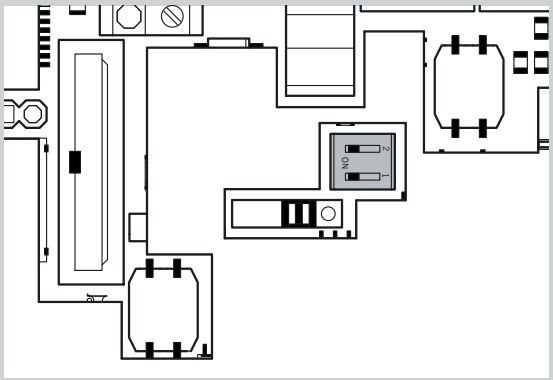
Ist das B6L nicht erster oder letzter Teilnehmer, müssen die Abschlusswiderstände des Schiebeschalters SW602 auf „OFF“ gestellt werden (Auslieferungszustand: Eingeschaltet = ON).

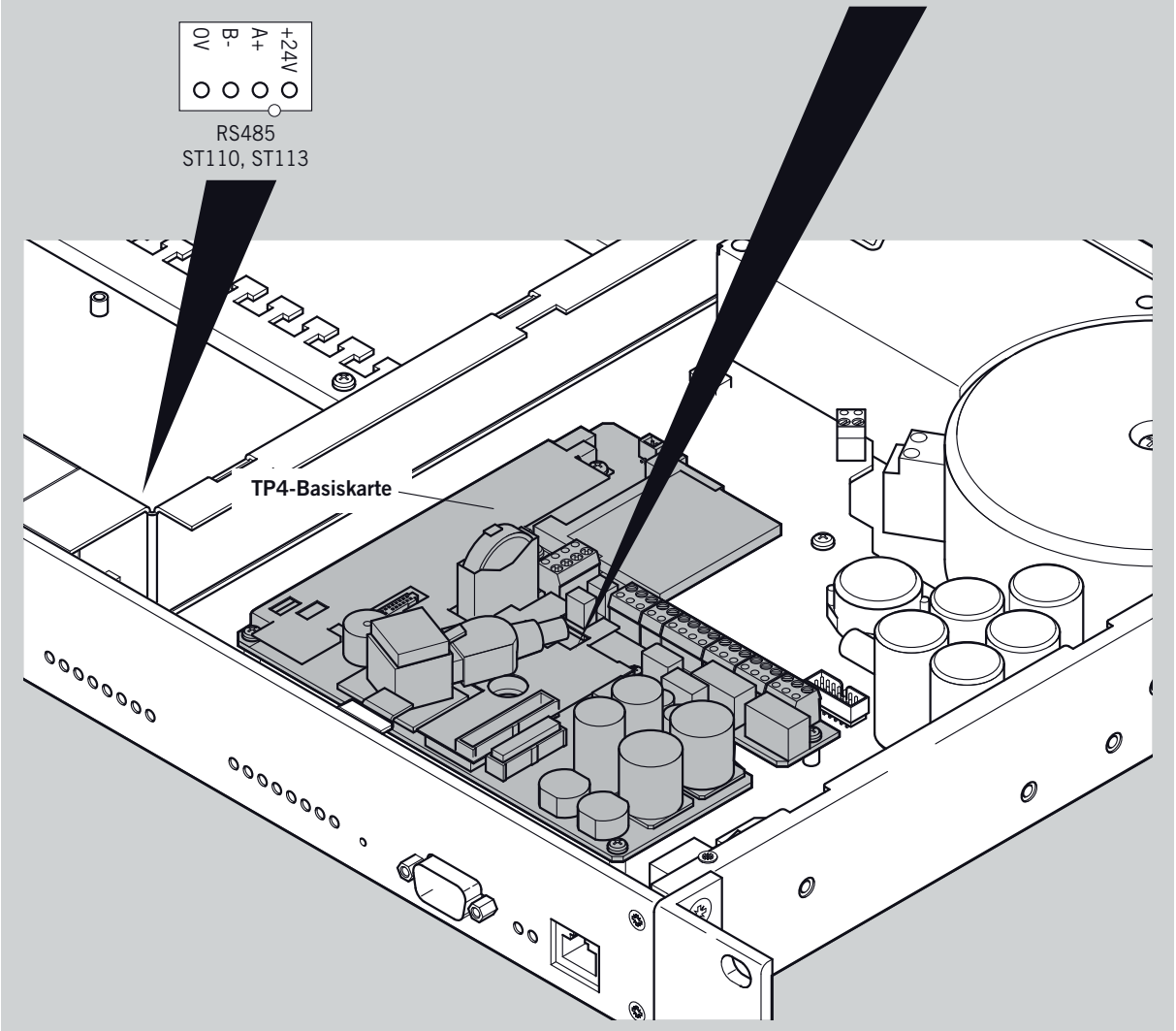
Empfohlene Kabel:
Siehe Allgemeine Installationsrichtlinien.

RS485: Bei Alt-Geräten (z.B. VTxx, M6-Box, M6I, M6T, L6I) ist die Pin-Belegung inventiert.
Bei einem Ausstausch muss der Anschluss umgekehrt erfolgen. (A an B(-) und B an A(+))

SW602
RS485 Abschlusswiderstände

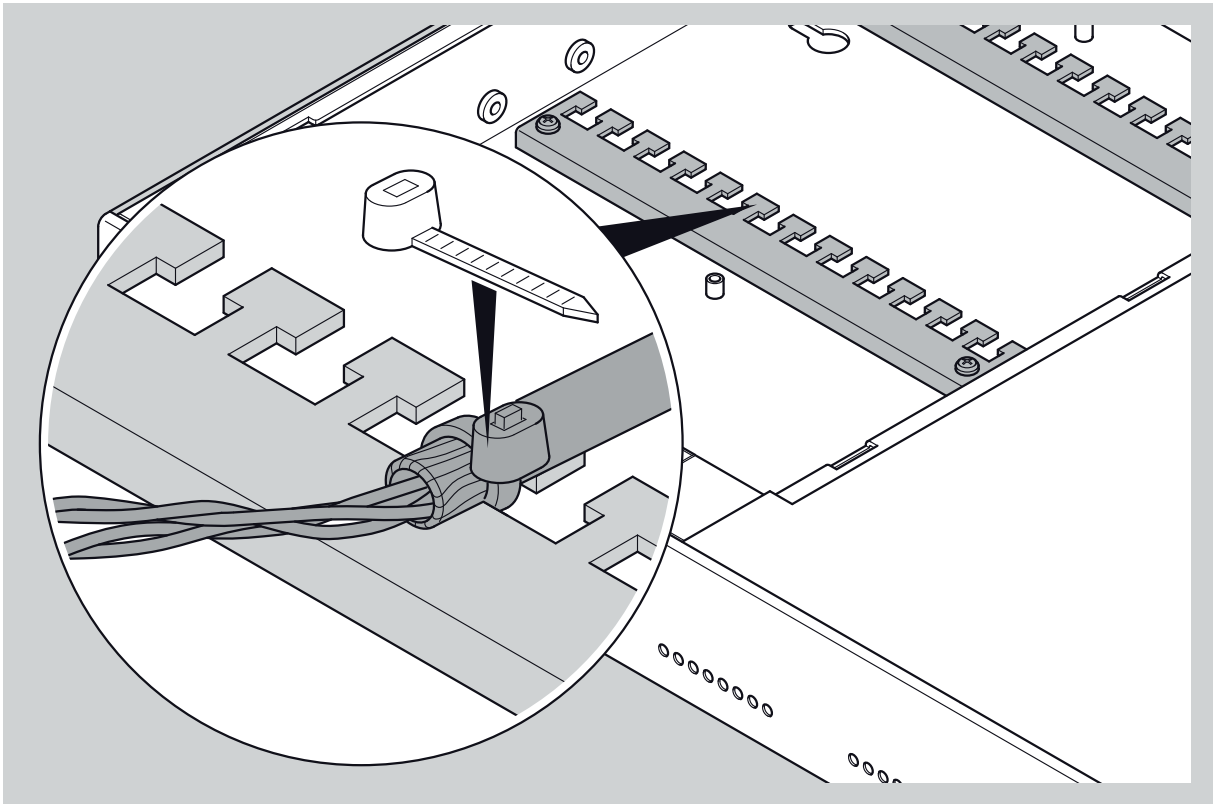






4.1 Zugentlastung

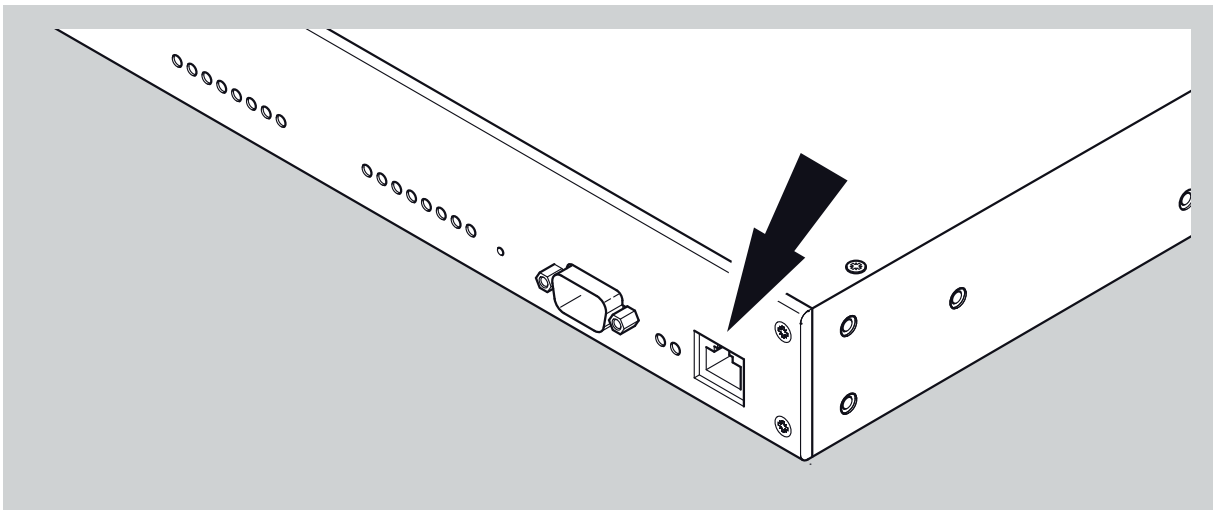
Verwenden Sie bei der Verkabelung des B6L die Zugentlastung. Entfernen Sie die Ummantelung des Kabels zwischen Zugentlastung und Verbindungsklemmen. Klappen Sie dann den Schirm ca. 10mm auf die Ummantelung zurück. Befestigen Sie nun das Kabel mittels Kabelbinder auf der Zugentlastung.



4.2 LAN Schnittstelle

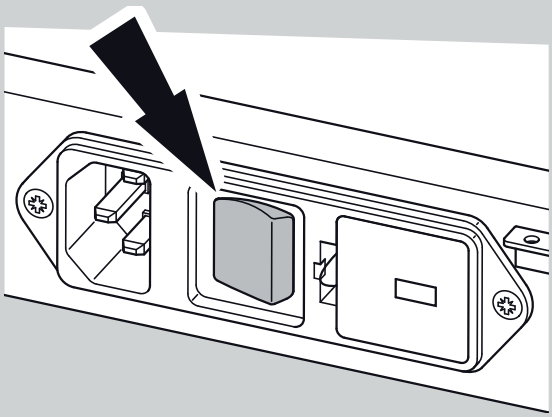
Das B6L verfügt über eine LAN Schnittstelle in der Frontblende. Sie entspricht dem Ethernetstandard 802.3u

Empfohlene Kabel:
Siehe Allgemeine Installationsrichtlinien.

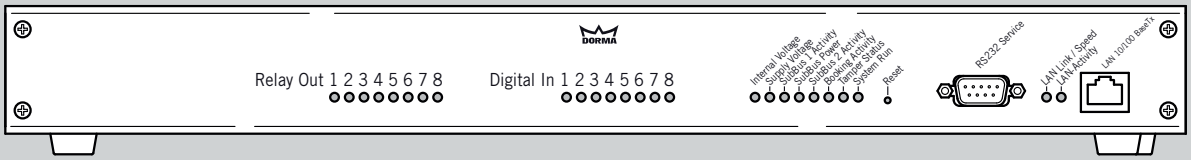


4.3 Einschalten

Zum Einschalten der 230/115VAC Version, betätigen Sie den Hauptschalter auf der Rückseite des B6L.



4.4 Optische Schnittstellen und Bedienelemente in der Front



4.4.1 Relais Ausgänge (Relay Out 1..8)

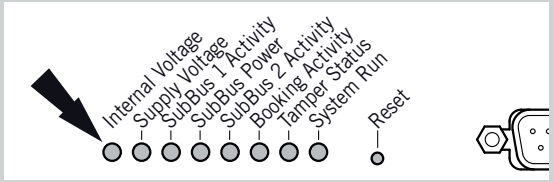
LED	Bedeutung
aus	Relais Nr. 1...8 ist nicht aktiv
gelb	Relais Nr. 1...8 ist aktiv

4.4.2 Digitale Eingänge (Digital In 1..8)

LED	Bedeutung
aus	Digitaler Eingang Nr. 1...8 ist nicht aktiv
gelb	Digitaler Eingang Nr. 1...8 ist aktiv

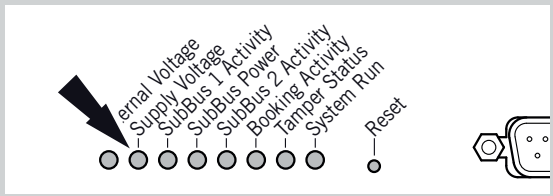
4.4.3 Internal Voltage (Überwachung der internen Spanungen)

LED	Bedeutung
aus	Mindestens eine auf der Baugruppe erzeugten Spannung (2,5V; 3,3V; 5V) liegt außerhalb des Toleranzbereichs. Das Resetsignal der Baugruppe wird aktiviert.
grün	Alle auf der Baugruppe erzeugten Spannungen (2,5V; 3,3V; 5V) sind OK.



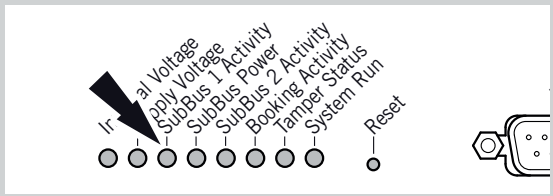
4.4.4 Supply Voltage (Überwachung der Eingangsspannung)

LED	Bedeutung
aus	Der Pegel der Eingangsspannung liegt unterhalb eines minimal erlaubten Wertes. Der normale Betrieb des B6L wird gestoppt.
grün	Normaler Zustand. Der Pegel der Eingangsspannung liegt oberhalb eines minimal erlaubten Wertes. Beim Booten des B6L kommt es jedoch zur Verzögerung beim aktivieren dieser LED.
rot	Ein manueller Reset wurde ausgelöst.
gelb	Zur Zeit ungenutzt.



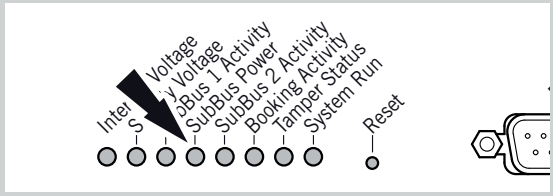
4.4.5 SubBus 1 Activity (DCW Bus Aktivität)

LED	Bedeutung
aus	Keine Aktivität auf dem DCW Bus
grün	Am DCW Bus angeschlossene Geräte werden gepollt.
rot	Mindestens ein am DCW Bus angeschlossenes Gerät antwortet nicht auf ein Pollsignal
gelb	DCW Nutzdaten Aktivität



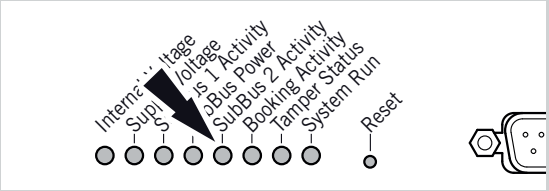
4.4.6 SubBus Power (Status der SubBus Versorgungsspannung)

LED	Bedeutung
aus	Das Spannungsversorgungspotential der SubBusse (DCW, RS485) ist ausgeschaltet
grün	Das Spannungsversorgungspotential der SubBusse (DCW, RS485) ist eingeschaltet.
rot	Eine Überlast der SubBus Versorgungsspannung wurde erkannt. Daraufhin wurde das 24VDC Spannungsversorgungspotential der SubBusse ausgeschaltet.
gelb	Erneutes Einschalten der SubBus Versorgungsspannung nach einer erkannten Überlast. D.h. Eine Überlast der SubBus Versorgungsspannung wurde erkannt. Das Spannungsversorgungspotential der SubBusse wurde ausgeschaltet. Nach einer gewissen Zeit (dynamischer Intervall 5sec ... 1min) versucht das B6L erneut die Versorgungsspannung einzuschalten. Tritt nun keine Überlast mehr auf, leuchtet die LED weiterhin gelb. Tritt eine Überlast auf, ist der Ablauf wie bereits beschrieben.



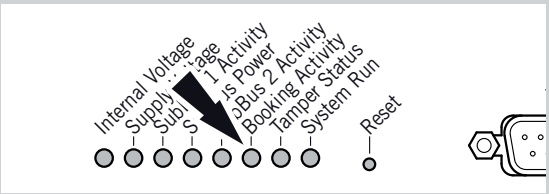
4.4.7 SubBus 2 Activity (RS485 Aktivität)

LED	Bedeutung
aus	Keine Aktivität auf dem RS485 SubBus.
grün	Am RS485 SubBus angeschlossene Geräte werden gepollt.
rot	Mindestens ein am RS485 SubBus angeschlossenes Gerät antwortet nicht auf ein Pollsignal.
gelb	RS485 Nutzdaten Aktivität



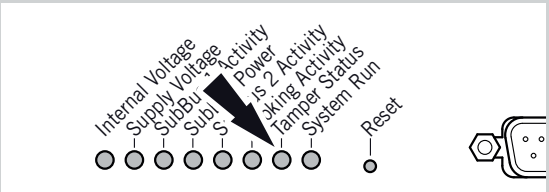
4.4.8 Booking Activity (Buchungsaktivität)

LED	Bedeutung
aus	Zur Zeit wird keine Buchung verarbeitet
grün	Eine Buchung wird im B6L verarbeitet. Egal ob diese über DCW Bus, RS485 Schnittstelle oder allen anderen Kanälen (Web, SMS,...) ausgelöst wurde.



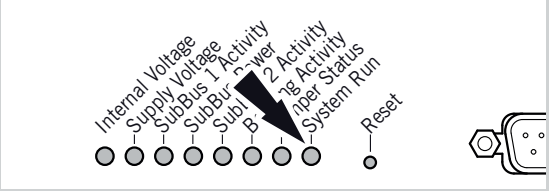
4.4.9 Tamper Status (Sabotagestatus des B6L)

LED	Bedeutung
aus	ungenutzt
grün	Normaler Zustand. Es wurde keine Sabotage erkannt.
rot	Eine Sabotage am B6L Gehäuse wurde erkannt
gelb	In Vorbereitung (Eine Sabotage, der an den SubBussen (DCW, RS485) angeschlossenen Geräten, wurde erkannt.



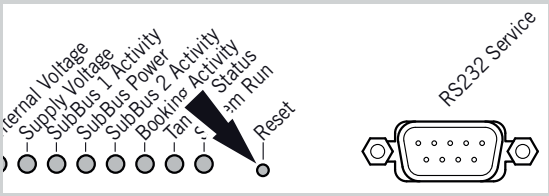
4.4.10 System Run (Software Diagnose)

LED	Bedeutung
gelb	a) Das B6L befindet sich im Bootvorgang. b) Gelb blinkend. Es liegen Diagnose oder Fehlermeldungen vor, die über die Service–schnittstelle ausgelesen werden können.
grün	Grün blinkend. Die Blinkfrequenz ist ein Indikator der Rechenzeitbelastung des B6L's. Im Ruhezustand des B6L's blinkt die LED im Sekundenrhythmus.
rot	Rot blinkend. Die Lithium-Pufferbatterie ist leer und muß gewechselt werden.



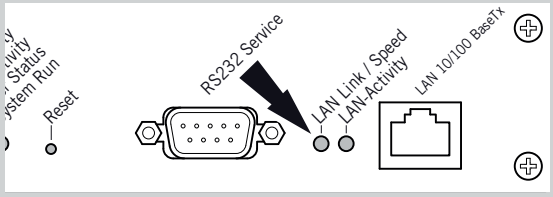
4.4.11 Resettaster

Der Resettaster dient zum Auslösen eines manuellen Resets. Benutzen Sie für die Betätigung am besten ein stabförmiges Werkzeug (Schraubendreher, etc.)



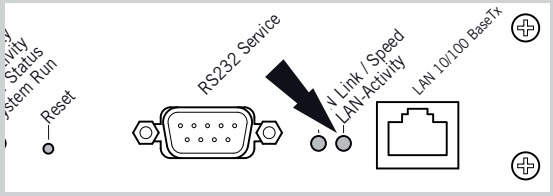
4.4.12 LAN Link / Speed (Verbindungs- / Geschwindigkeitsanzeige der Ethernet Schnittstelle)

LED	Bedeutung
aus	Keine Ethernetverbindung vorhanden
grün	Ethernetverbindung mit einer Übertragungsrate von 10Mbit/s vorhanden
gelb	Ethernetverbindung mit einer Übertragungsrate von 100Mbit/s vorhanden



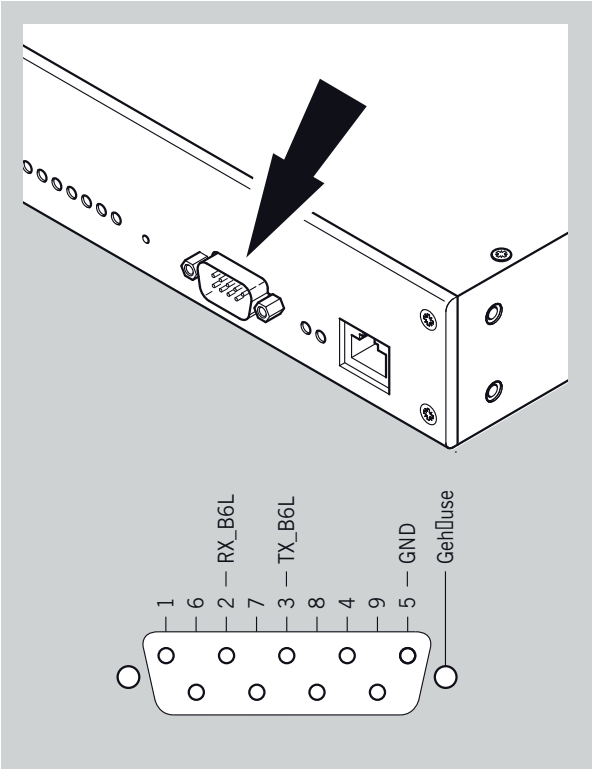
4.4.13 LAN Activity (Ethernet Aktivität)

LED	Bedeutung
aus	Keine Aktivität des B6L an der Ethernetschnittstelle
grün	Nutzdaten (Terminal <-> Host / Terminal <-> Terminal) werden auf der Ethernetschnittstelle übertragen.

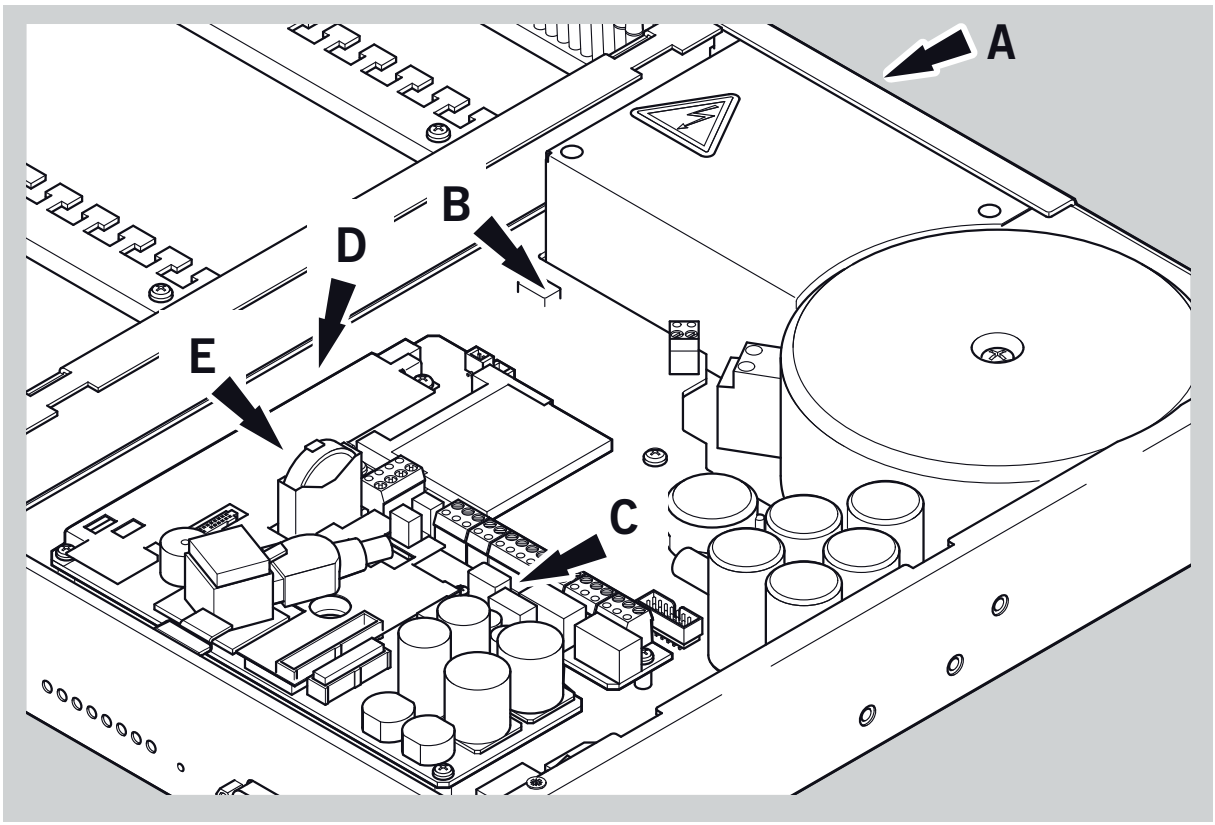


5.1. Wartung und Störungssuche

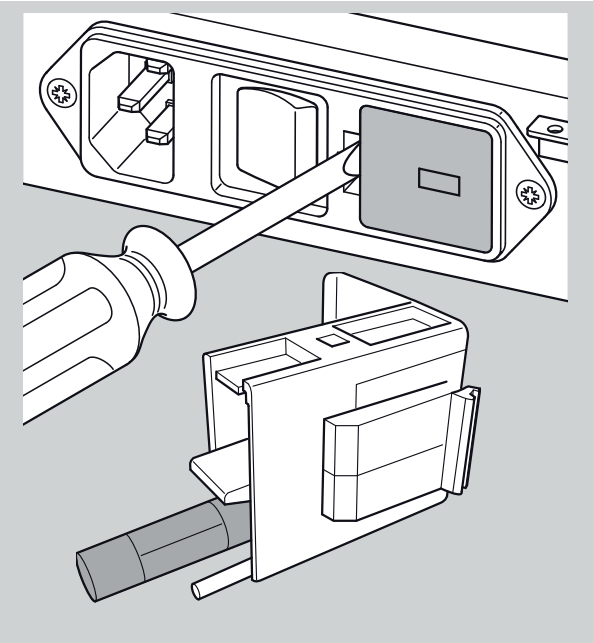
5.1.1 RS232 Service Schnittstelle
Das B6L besitzt an der Frontblende eine RS232 Service-Schnittstelle. Über ein Nullmodemkabel (Art.Nr. 1900070520095) mit 9 poligen SUB-D Steckverbindern, kann die Verbindung mit einem PC erfolgen.



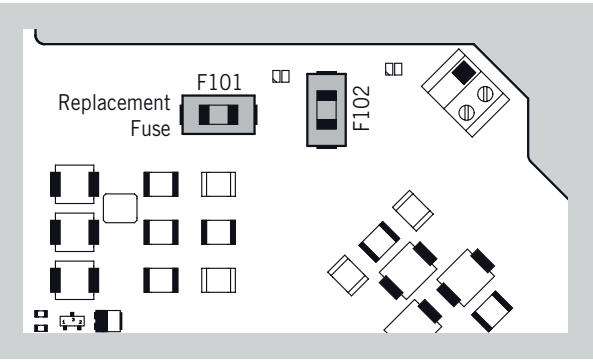
5.1.2 Sicherungen und Pufferbatterie des B6L
Das B6L ist durch drei Sicherungen abgesichert.
A - primärseitig über Feinsicherung 250mAT
B - SMD-Sicherung auf B6L 3AT
C - SMD-Sicherung auf TP4-Basiskarte 2AT
D - SMD-Sicherung auf B6L 3AT
E - Lithium-Pufferbatterie



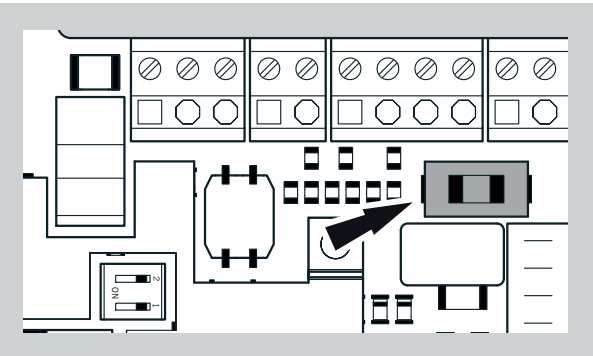
A - primärseitig über Feinsicherung 500mATT
Zum Überrüfen und Austauschen der Sicherung, öffnen Sie mit einem Schlitzschraubendreher das Gehäuse des Spannungswählers. Ziehen Sie dann die Sicherung aus dem entnommen Deckel des Spannungswähler. Bitte verwenden Sie nur zulässige Sicherungen. Sie ist als Zubehörteil unter der Art.Nr.: 1900001797351 erhältlich.



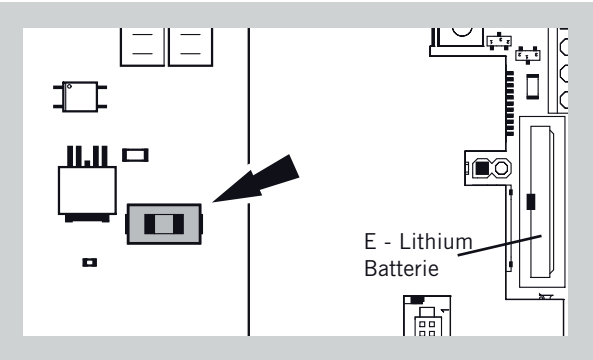
B - SMD-Sicherung
Für den Fall, dass die Sicherung F102 ersetzt werden muß, befindet sich eine Ersatzsicherung links auf F101.
Die Sicherung kann unter der Art.-Nr. 1900001797495 (Lifflefuse Typ 0454.003T, 3AT) nachbestellt werden.
Die Verwendung anderer Sicherungen ist nicht zulässig.



C - SMD-Sicherung
Für den Fall, dass die Sicherung ersetzt werden muß, befindet sich eine Ersatzsicherung auf der TP4-Basiskarte.
Die Sicherung kann unter der Art.-Nr. 1900001797487 (Lifflefuse Typ 0454.002T, 2AT) nachbestellt werden.
Die Verwendung anderer Sicherungen ist nicht zulässig.



D - SMD-Sicherung
Für den Fall, dass die Sicherung ersetzt werden muß, befindet sich eine Ersatzsicherung auf F101 (siehe B - SMD-Sicherung).
Die Sicherung kann unter der Art.-Nr. 1900001797495 (Lifflefuse Typ 0454.003T, 3AT) nachbestellt werden.
Die Verwendung anderer Sicherungen ist nicht zulässig.

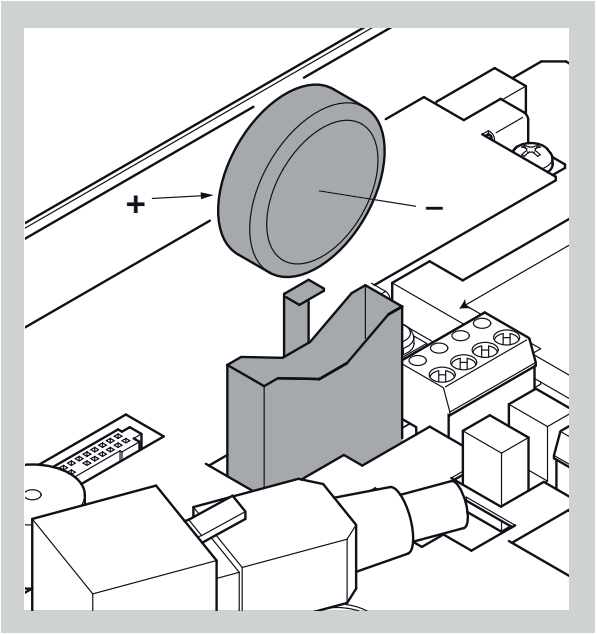


E - Lithium-Pufferbatterie
Lithium-Pufferbatterie zur stromausfallsicheren Pufferung der im RAM abgelegten Daten.
Dauerpufferzeit ca. 3-5 Jahre. Typ CR2032/3V, 230 mAh, gesteckt, Lebensdauer ca. 10 Jahre

Gerätevariante 230/115VAC
Datensicherung durchführen dann Gerät ausschalten. Ein Batteriewechsel unter Spannung ist nicht erlaubt.

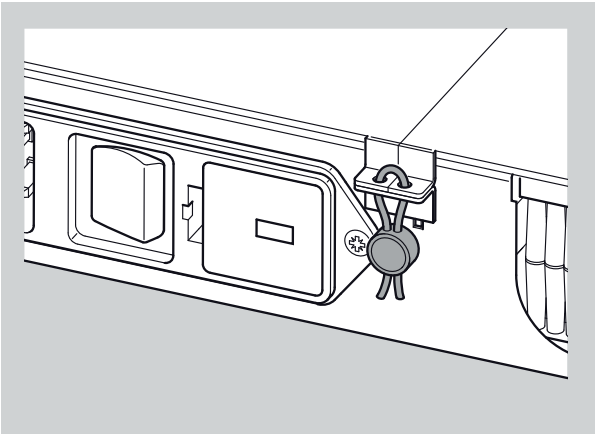
Gerätevariante 24VAC/DC
Ein Batteriewechsel unter Spannung ist erlaubt.
Um die Daten im Gerät beim Batteriewechsel zu erhalten, muss die Spannung am Gerät eingeschaltet bleiben. Arbeiten Sie bitte besonders vorsichtig, um keinen Kurzschluss zu provozieren. Benutzen Sie dabei keine metallischen Werkzeuge.

5.1.3 Batteriewechsel
Die Batterie steckt senkrecht im Halter. Zum Batteriewechsel drücken Sie den Ausfall-Sicherungswinkel zur Seite. Dann können Sie die Batterie leicht aus dem Halter herausziehen.
Die neue Batterie können Sie ebenso nach dem Wegdrücken des Sicherungswinkels in den Halter hineinschieben.
Bitte achten Sie dabei auf die richtige Polung.



5.2 Manipulationssicherung

Das B6L bietet zur Sicherung gegen unberechtigte mechanische Eingriffe die Möglichkeit, die abnehmbaren Gehäusehälften durch eine Plombe zu sichern.



DORMA Time + Access GmbH
Mainzer Straße 36-52
53179 Bonn
Germany

als verantwortlicher Hersteller für das nachfolgend bezeichnete Erzeugnis

Bezeichnung	**B6L 19", B6L TG**
Bestimmungsgemäße Verwendung	Das B6L 19" ist eine Zutrittskontrollzentrale im 19" – und Tischgehäuse zur Verwaltung und Steuerung von Zeit- und Zutrittsberechtigungen.
Ausstattung	
Ab Serien Nummer	

erklärt hiermit die Übereinstimmung, der nach oben genannter Bezeichnung und Ausstattung gefertigten Exemplare, unter Voraussetzung der bestimmungsgemäßen Verwendung, mit den wesentlichen Schutzanforderungen folgender Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten der EG:

Richtlinie	Datum	Titel
2006/95/EG	12/2006	elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen – kurz: Niederspannungsrichtlinie Jahreszahl der Anbringung der CE-Kennzeichnung gemäß Anhang III, Abschnitt B: 09
2004/108/EG	12/2004	elektromagnetische Verträglichkeit – kurz: EMV-Richtlinie

Die Konformität wird in Bezug auf folgende angewandte harmonisierte Europäische Normen erklärt:

Fundstelle	Ausgabe-datum	Richtlinienbezug
EN 60950-1 EN 60950-1:A11 EN 60950-1:A1	2006 2009 2010	2006/95/EG, Niederspannungsrichtlinie
EN 55022 EN 55022:A1	2006 2007	2004/108/EG, EMV-Richtlinie Anhang I Abschnitt 1 a) Störaussendung
EN 61000-3-2	2006	2004/108/EG, EMV-Richtlinie Anhang I Abschnitt 1 a) Störaussendung
EN 61000-3-3 EN 61000-3-3:A1 EN 61000-3-3:A2	1995 2001 2005	2004/108/EG, EMV-Richtlinie Anhang I Abschnitt 1 a) Störaussendung
EN 55024 EN 55024:A1 EN 55024:A2	1998 2001 2003	2004/108/EG, EMV-Richtlinie Anhang I Abschnitt 1 b) Störfestigkeit
EN 61000-6-2	2005	2004/108/EG, EMV-Richtlinie Anhang I Abschnitt 1 b) Störfestigkeit

CE

Bonn, 04.05.2011

B. Schuck
Geschäftsleitung Technik

Technische Daten B6L

Versorgungsspannung
16VDC bis 36VDC, 16VAC bis 24VAC (SELV)
230/115VAC Netzteil 50...60Hz

Leistungsaufnahme
max. 45W, z.B. 1,875A bei 24V

Datenerhalt
Stromausfallsichere Pufferung der im RAM abgelegten Daten.

Ausweisleser extern
DCW: max. 4
RS485: max. 16

Sub-Geräte
DCW: max. 4 je Typ (z.B. 4x Leser, 4x IO)
RS485: max. 31, davon max. 16 Leser

Schnittstellen
Host: Ethernet (10/100MBit)
SubBus: RS485 und DCW
Protokolle: DCW, TP1, DP1, TP4
Service: RS232

Sabotageüberwachung
Vorhanden

Ausgänge
8 Relais: Belastbarkeit max. 60W
45VDC/2A (SELV)
30VAC/2A (SELV)

Eingänge (digital)
8 Optokoppler (je nach Verdrahtung plusschaltend oder mit einfachem Kontakt)
Belastung 24VDC/6mA (max. 36VDC/9mA)
Schaltschwellen: aktiv bei 16VDC bzw. 15VAC; passiv bei 4VDC bzw. 4VAC

Anzeige
Zustandsanzeige über LEDs

Umweltbedingungen
Betriebstemperaturbereich: -20°C bis +40°C
Lagertemperaturbereich: -20°C bis +70°C
Feuchtigkeitsbereich: 0 bis 80%, nicht kondensierend

Allgemeine Auslegung
EN 60 950-1, Schutzklasse III
(bei 230/115VAC Betrieb Schutzklasse I)

Schutzart
IP30

Störfestigkeit
EN 61000-6-2
Immmunität von Geräten im Industriebereich (Die erhöhten Anforderungen nach VdS 2358, Richtlinien für Zutrittskontrollanlagen werden eingehalten)

Störaussendung
EN 61000-6-3 Störaussendung von Geräten im Wohnbereich

Abmessung
(BxHxT) 407 x 44 x 305 mm, Tischgehäuse. H 49mm

Gehäusefarbe
RAL7016 (anthrazitgrau)

Gewicht
ca. 5 kg

Montagehöhe und Platzbedarf
Für die Kabelabgänge und das 230VAC Anschlusskabel sollte in der Tiefe min. 100mm Freiraum eingeplant werden

Ausführungen
Ausführungen entweder als Tischgehäuse bzw. Wandbefestigung oder Einbau im 19“ Schrank

CE

Technische Änderungen und Verbesserungen, die dem Fortschritt unserer Geräte dienen, behalten wir uns vor.

DORMA Time + Access GmbH Postfach 21 01 85 • D-53156 Bonn • Mainzer Straße 36-52 • D-53179 Bonn
Tel. +49 (0) 2 28/85 54-0 • Fax +49 (0) 2 28/85 84-1 75 • www.dorma-time-access.de

DORMA Deutschland GmbH Postfach 40 09 • D-58247 Ennepetal • DORMA Platz 1 • D-58256 Ennepetal
Tel. +49 (0) 23 33 / 793-0 • Fax +49 (0) 23 33 / 79 34 95 • www.dorma.com